

Entlastung für den Uni-Campus Regensburg

Den bayerischen Hochschulen stehen in den nächsten Tagen turbulente Zeiten bevor. Aufgrund des vielzitierten doppelten Abiturjahrgangs sowie der Aussetzung der Wehrpflicht werden fast 80 000 Studienanfänger an die Universitäten und Hochschuleinrichtungen des Freistaats drängen. Da ist es zumindest für die Universität Regensburg sehr erfreulich, dass am kommenden Montag - also am Feiertag "Tag der Einheit" - ein neues und bestens ausgestattetes Hörsaal- und Verfügungsgebäude eingeweiht werden kann - und sicherlich für Entlastung auf dem Campus sorgen dürfte.

Langfristig viel bedeutsamer freilich ist das Finanzierungskonzept dieses neuen Gebäudekomplexes, haben hier doch der Freistaat mit rund 13 Millionen Euro und die Regensburger Universitätstiftung Dr. Vielberth mit drei Millionen Euro ein sehr erfolgreiches Public-Private-Partnership-Projekt realisiert. Derartige PPP-Modelle sollten künftig häufiger entstehen, ist es doch auf diese Weise wesentlich leichter möglich, gerade regional bedeutsame Maßnahmen durchzuführen. Die Anwesenheit des bayerischen Finanzministers Georg Fahrenschon bedeutet hoffentlich eine Ehrenbezeugung vor Persönlichkeiten wie Dr. Johann Vielberth. Vielleicht aber könnte es auch ein Signal des Staates sein, stärker als bisher das öffentliche und das private Engagement zusammenzuführen, eben eine Partnerschaft von "public und "private" zu verwirklichen.

Damit könnte man auch nahtlos zum Thema des 7. Immobilien-Symposiums überleiten, das am Montag im Anschluss an den Festakt stattfindet. Titel: Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft - eigentlich eine Selbstverständlichkeit, offenbar aber doch nicht!